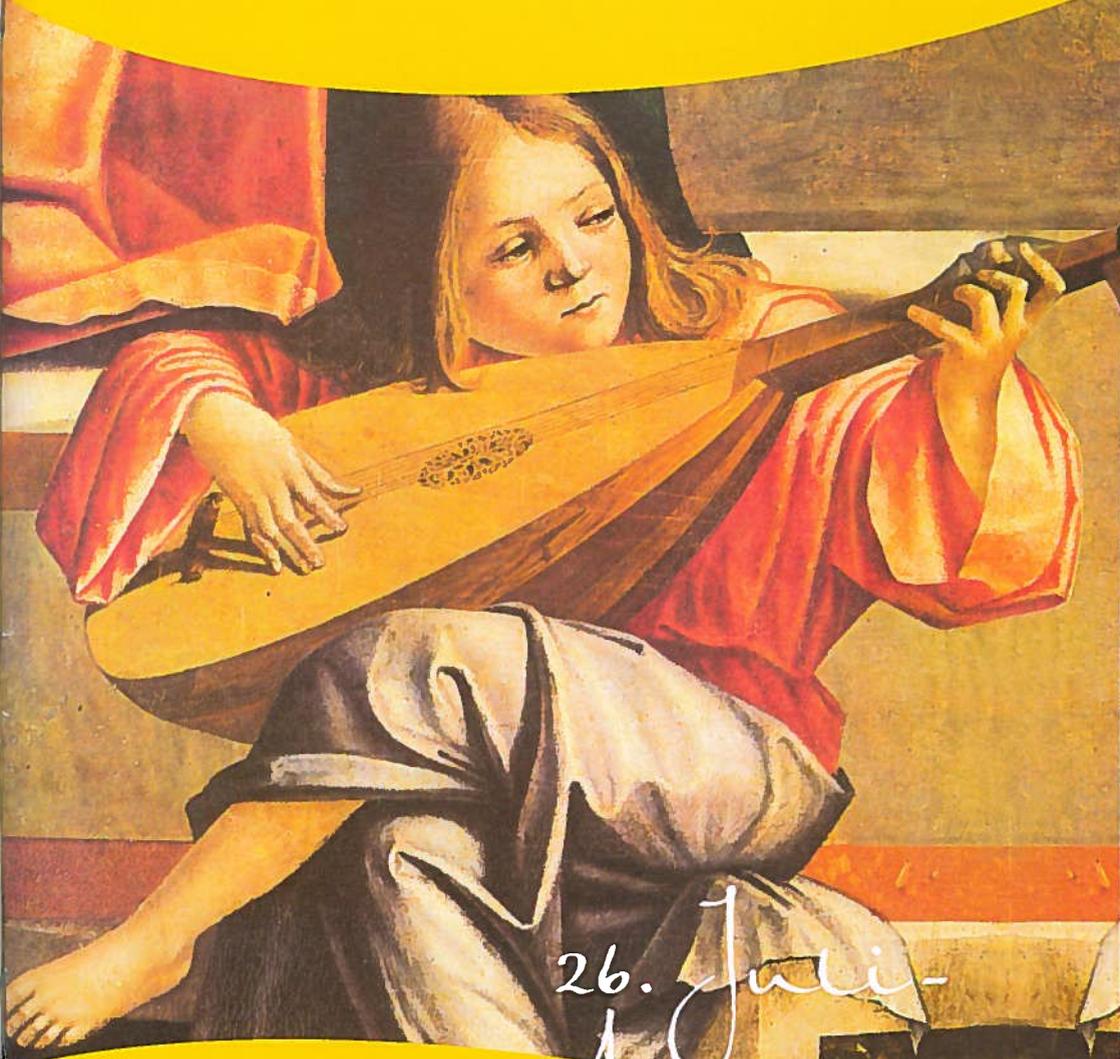


60. Staufener Musikwoche



26. Juli -
2. August 2008


Staufen
Fauststadt im Breisgau



Mit freundlicher Unterstützung von:



Regierungspräsidium Freiburg



SCHLADERER

Die geistvollste Art, Früchte zu genießen.

Alte Schwarzwälder Hausbrennerei GmbH

**Volksbank
Staufen eG**



**PIANOHAUS
LEPHTHIEN**

Ein ganz besonderes Dankeschön:
Matthias Warnig, Staufen

Veranstalterin: Fauststadt Staufen

Organisation: Wolfgang Schäfer
Germar Seeliger

Gestaltung: Rainer Spaniel · www.aufdemberg.info

Titelfoto: „Musizierender Engel“ (1520), Vittore Carpaccio

*J*m Jahre 1949 veranstaltete Prof. Ernst Duis aus Oldenburg zum ersten Male in Staufen „Ferien mit alter Musik“. Hieraus entwickelte sich die Staufener Musikwoche, die bald als „intimstes kleines Musikfest in Deutschland“ bezeichnet wurde. In diesem Jahr kann dieses renommierte Festival nun sein 60-jähriges Jubiläum feiern.

Zwei Aufgaben hat sich die Staufener Musikwoche immer gestellt: Zum einen sind es die Ensemblerarbeit und die Durchführung von Kursen, zum anderen die abendlichen Konzerte, bei denen neben bekannten Künstlern immer wieder auch junge Interpreten auftreten, die nicht selten eine große Karriere vor sich haben.

In den Programmheften finden sich Namen wie Aurèle Nicolet, Emma Kirkby, Christine Schäfer, Christoph Prégardien, Ton Koopman, Jordi Savall, Paul Badura-Skoda, Andreas Staier, Ingo Goritzki, Edgar Krapp und Friedemann Immer. Das Consort of Musicke aus London ist hier ebenso aufgetreten wie die Gruppe La Reverdie aus Modena oder die Prager Madrigalisten, Musica Antiqua Köln und das Amsterdam Loeki Stardust Quartet.

Die Verbindung von pädagogischen und künstlerischen Elementen, von Kursarbeit und Konzertreihe, prägt die Staufener Musikwoche in unverwechselbarer Weise. Prof. Ernst Duis leitete das Festival bis 1969. Nach seinem Tod übernahmen seine Witwe, Frau Fine Duis-Krakamp, und die Professoren Horst Schneider und Wolfgang Fernow die künstlerische Leitung. 1971 wurde Wolfgang Schäfer in das Kuratorium berufen.

Seit dem Tod von Frau Duis-Krakamp im September 1985 ist Professor Wolfgang Schäfer der alleinige künstlerische Leiter der Staufener Musikwoche. Nachhaltige Unterstützung und Hilfe erfuhr die Musikwoche seit ihrer Gründung stets von meinen Vorgängern, den Bürgermeistern Dr. Eckart Ulmann und Karl-Eugen Graf von Hohenthal.

Die Staufener Musikwoche ist seit 60 Jahren eine wichtige, in ihrer Bedeutung und Wirkung weithin ausstrahlende Einrichtung der Kulturstadt Staufen im Breisgau.

Für mich als Bürgermeister ist es eine große Ehre, aber auch selbstverständliche Verpflichtung, diese traditionsreiche Veranstaltung zu begleiten und zu unterstützen.

Ich danke allen, die es möglich machen, dass wir unsere Musikwoche durchführen können und wünsche ihr weiterhin viel Erfolg.

Michael Benitz
Bürgermeister

Jubiläumskonzert

60 Jahre Staufener Musikwoche

Christina Landshamer, *Sopran*
Georg Poplutz, *Tenor*
Konrad Hünteler, *Flöte*
Petra Müllejans, *Violine*
Kristian Bezuidenhout, *Cembalo*
Kammerorchester der 60. Staufener Musikwoche
Freiburger Vokalensemble
Wolfgang Schäfer, *Leitung*

Bach

Händel

JOHANN SEBASTIAN BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 5
(1685-1750) BWV 1050
für Flöte, Violine, Cembalo und
Streicher
Allegro, Affettuoso, Allegro

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL Ode for St. Cecilia's Day
(1685-1759) für Sopran, Tenor, Chor und Orchester

Ouvertüre
Recitativo (Tenor)
Accompagnato (Tenor)
Coro
Aria (Sopran)
Aria con Coro (Tenor)
La Marche
Aria (Sopran)
Aria (Tenor)
Aria (Sopran)
Aria (Sopran)
Accompagnato (Sopran)
Coro



Christina Landshamer studierte an den Musikhochschulen in München und Stuttgart, gewann verschiedene Preise (u.a. beim Festival d'Aix-en-Provence und beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig) und gilt in der Konzert- und Opernszene als eine der hoffnungsvollsten jungen Sopranistinnen. Sie war bereits an den Opernbüchern in Berlin (Staatsoper Unter den Linden), Genf, Straßburg und Stuttgart engagiert, war Solistin u.a. bei den Münchner Philharmonikern, dem Klangforum Wien, in der Cité de la Musique Paris und sang unter der Leitung von Dirigenten wie Peter Schreier, Helmuth Rilling, Masaaki Suzuki und Raphael Frühbeck de Burgos.

Georg Poplutz studierte zunächst Schulmusik in Münster und Dortmund, danach Gesang bei Prof. Berthold Possemeyer in Frankfurt/Main und Prof. Christoph Prégardien in Köln. Konzertengagements führten ihn bereits bis nach China und Südafrika.; er sang u.a. beim Beethovenfest Bonn, bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen, beim MDR-Musiksommer, beim Rheingau-Musik-Festival, beim Bachfest Leipzig, in der Kölner Philharmonie und in der Alten Oper Frankfurt.

Petra Müllejans genießt internationales Renommée als musikalische Leiterin und Konzertmeisterin des Freiburger Barockorchesters; darüber hinaus bildet die solistisch besetzte Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts einen Schwerpunkt ihrer Arbeit; Petra Müllejans studierte in Düsseldorf, New York und bei Rainer Kussmaul in Freiburg und erhielt entscheidende künstlerische Impulse durch ihren Unterricht bei Nikolaus Harnoncourt. Inzwischen ist sie selbst Professorin für Barockvioline an der Musikhochschule in Frankfurt/Main.

Konrad Hünteler studierte Block-, Quer- und Traversflöte u.a. bei Aurèle Nicolet und Hans-Martin Linde. Als Solo-Flötist ist er mit namhaften Orchestern wie dem Collegium Aureum, den London Classical Players und dem Orchester des 18. Jahrhunderts aufgetreten, als Kammermusiker war er u.a. Partner von Anner Bijlsma, Bob van Asperen und Jaques Ogg; zu internationalem Ansehen kam er nicht zuletzt auch als Gründer und Leiter der Camerata des 18. Jahrhunderts. Seit 1979 ist Konrad Hünteler Professor an der Musikhochschule in Münster.

Kristian Bezuidenhout, geb. 1979 in Südafrika, studierte an der Eastman School of Music in Rochester (USA) und gewann mit 21 Jahren den renommierten Internationalen Wettbewerb in Brügge; er gehört heute zu den weltweit führenden Spezialisten für historische Tasteninstrumente und feiert sowohl mit seinen Konzertauftritten als auch mit seinen solistischen und kammermusikalischen CD-Einspielungen aufsehenerregende Erfolge.

Das Kammerorchester der Staufener Musikwoche besteht aus ausgesuchten Musikern (vor allem aus Frankfurt, Basel, Karlsruhe und Freiburg) die auf das Spiel in historischer Aufführungspraxis spezialisiert sind.

Das Freiburger Vokalensemble wurde 1971 von Wolfgang Schäfer gegründet und war bald ein international angesehener Kammerchor. 1981 gewann das Ensemble den Wettbewerb der Europäischen Rundfunkunion; es wirkte bei mehreren Uraufführungen mit und spielte zahlreiche Schallplatten und CDs ein. Höhepunkte einer ausgedehnten Konzerttätigkeit waren Gastspiele in Berlin, Paris, Venedig, Prag und Beirut, sowie in Skandinavien, Polen, Kanada, Israel und Ostasien.

Wolfgang Schäfer ist seit 1982 Professor für Chorleitung an der Musikhochschule Frankfurt/Main. Außerdem leitet er die Staufener Musikwoche und das Freiburger Vokalensemble, von 1982 bis 1997 war er auch Dirigent der Frankfurter Kantorei. Er gewann mit seinen Ensembles mehrere internationale Wettbewerbe, bereiste – auch als Gastdirigent – fast alle europäischen Länder sowie die Türkei, Israel, Ostasien, Russland, Südafrika und Nordamerika und produzierte eine Vielzahl von Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen. Zudem ist er als Dozent und Juror bei Symposien und Wettbewerben tätig, u.a. in Italien, Kanada, Ungarn, Österreich, Polen, Estland und Südkorea.



Milander Klavierquartett

Milana Chernyavska, *Klavier*
Lisa Schatzman, *Violine*
Alexander Moshnenko, *Viola*
Rupert Buchner, *Violoncello*

GUSTAV MAHLER
(1860-1911)

Klavierquartettsatz a-moll

ROBERT SCHUMANN
(1810-1856)

Klavierquartett E-Dur, Op.47

Sostenuto assai – Allegro ma non troppo
Scherzo. Molto vivace – Trio I – Trio II
Andante cantabile
Finale. Vivace

JOHANNES BRAHMS
(1833-1897)

Klavierquartett Nr.1 g-moll, Op.25

Allegro
Intermezzo: Allegro ma non troppo
Andante con moto
Rondo alla zingarese: Presto



Das Milander Quartett debütierte im Jahr 2004 in der Münchner Philharmonie und absolvierte seither zahlreiche Konzerte und Tourneen in Deutschland, Österreich, Holland, Ungarn, Russland und in der Ukraine; im Jahr 2006 produzierte der Bayerische Rundfunk mit dem Ensemble die Klavierquartette von Beethoven. Wichtige Impulse erhielten die Musiker durch die Zusammenarbeit mit der berühmten Geigenpädagogin Ana Chumachenko.

Die gebürtige Ukrainerin Milana Chernyavska ist auch als Kammermusikpartnerin von Julia Fischer, Lisa Batiashvili, Daniel Müller-Schott, Arabella Steinbacher und dem Vogler Quartett international bekannt geworden. Sie gewann Preise bei mehreren großen Wettbewerben und ist regelmäßiger Gast bei den wichtigsten Festivals (Rheingau, Schleswig-Holstein, Luzern, Schwetzingen) und in bedeutenden Konzertsälen (Concertgebouw Amsterdam, Suntory Hall Tokio, Carnegie Hall New York).

Die französische Geigerin Lisa Schatzman gab mit sechs Jahren als jüngste Schülerin des berühmten ungarischen Geigers Tibor Varga ihr erstes solistisches Konzert mit Orchester; sie studierte dann in Israel und bei Ana Chumachenko in München, wurde 2004 Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs in Genf und ist seither eine vielbeschäftigte und erfolgreiche Solistin und Kammermusikerin. Lisa Schatzman spielt ein Geige von G.B. Guadagnini, die ihr von der Pro-Canale Stiftung Milano zur Verfügung gestellt wird.

Alexander Moshnenko studierte in Kiew und Krakau, gewann 1994 die Goldmedaille beim Horowitz-Wettbewerb in Kiew und ist als Mitglied mehrerer Kammermusikensembles bei vielen bedeutenden Festivals aufgetreten, u.a. in Italien, Tschechien, Frankreich, Belgien, Polen, Japan und in der Schweiz.

Der Cellist Rupert Buchner gewann schon früh Preise sowohl auf dem Cello als auch auf dem Klavier; er studierte u.a. bei Janos Starker in Bloomington (USA), nahm Unterricht bei Mitgliedern des Beaux Arts Trios und des Julliard Quartetts und besuchte Meisterkurse bei Paul Tortelier, Heinrich Schiff und Lynn Harrell. Er spielte als Solo-Cellist unter der Leitung von Sergiu Celibidache und Leonard Bernstein und ist heute Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters; Tourneen führten ihn durch ganz Europa, in die USA und nach Ostasien.

Der Morgenröte süßes Lächeln

Spanische Theatermusik zur Zeit Lope de Vegas

ACCENTUS AUSTRIA
Thomas Wimmer, *Leitung*

Isabel Alvarez – *Sopran*
Pilar Esteban – *Sopran*
Cesar Carazo – *Tenor*
Ulli Engel – *Barockvioline*
Elisabeth Wiesbauer – *Barockvioline*
Thomas Wimmer – *Viola da gamba*
Michael Posch – *Blockflöten*
Pierre Pitzl – *Barockgitarre*
Reinhild Waldek – *spanische Harfe*
Wolfgang Reithofer – *Perkussion*

Capitán Mateo Romero (1575-1674)	Caíase de un espino
Hernando de Cabezón (1541-1602)	Pavana Italiana
Juan Blas de Castro (1560-1631)	Entre dos alamos verdes
Francisco Correa de Arauxo (1576-1654)	Todo el mundo en general
Juan Blas de Castro (1560-1631)	Desde las torres del alma
Santiao de Murcia (1682-1740)	Tan triste vivo en mi aldea
Biagio Marini (1587-1663)	Fandango
Juan Bon (17.Jhdt.)	Sonata sopra fuggi dolente
Gaspar Sanz (1640-~1710)	Caracoles me pide la niña
Manuel Machado (1590-1646)	Canarios
	Afuera, afuera

Capitán Mateo Romero (1575-1674)	A la dulce risa del alva
Anonym (erste Hälfte 17.Jhdt.)	Selvas y bosques del mundo
Lucas Ruiz de Ribayaz (~1650-?)	Xacaras
Bartolomeo de Selma y Salaverde (17.Jhdt.)	Canzona terza
Capitán Mateo Romero (1575-1674)	En este invierno frío
Anonym, traditionell (?)	En los caños de Carmona
Biagio Marini (1587-1663)	Sonata seconda
Anonym, Cancionero de Turin (erste Hälfte 17.Jhdt.)	Fuego de Dios
Lucas Ruiz de Ribayaz (~1650-?)	Paradetas
Anonym, Cancionero Sablonara (erste Hälfte 17.Jhdt.)	De tu vista celoso

Accentus austria



Das Ensemble Accentus Austria Wien wurde 1988 von Thomas Wimmer gegründet; es tritt in verschiedenen Besetzungen auf, wobei zu den einzelnen Programmen auch Gastmusiker hinzugezogen werden. Das Hauptanliegen von Accentus Austria bildet von jeher die Frühe Musik Spaniens, mit besonderer Berücksichtigung ihrer improvisatorischen Elemente. Durch Auftritte in ganz Europa und Israel sowie durch mehrere CD-Einspielungen hat sich das Ensemble einen hervorragenden Ruf erarbeitet; sein Repertoire reicht inzwischen von der Populärmusik um 1500 bis hin zu polyphonen geistlichen Werken um 1700.

Cappella Istropolitana

Reinhold Friedrich – Trompete
Anna Kirichenko – Klavier

Vincenzo Bellini
(1801-1835)

Konzert Nr.1 Es-Dur
für Trompete, Streicher und b.c.
(nach dem Oboenkonzert)
Maestoso e deciso (alla breve)
Arie. Larghetto cantabile
Finale. Allegro alla polonese

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Divertimento F-Dur KV 138
Allegro
Andante
Rondo. Presto

Johann Wilhelm Hertel
(1727-1789)

Konzert Nr.1 Es-Dur
für Trompete, Streicher und b.c.
Allegro
Larghetto
Vivace

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Sinfonie Nr.9 C-Dur
(Schweizer Sinfonie)
Grave - Allegro
Andante
Scherzo
Allegro vivace

Dmitri Schostakowitsch
(1909-1975)

Konzert Nr.1 c-moll op.35
für Klavier, Trompete und Streicher
Allegro moderato
Lento
Moderato
Allegro brio

Leitung: Wolfgang Schäfer



Reinhold Friedrich gehört zu den gefragtesten Trompetern unserer Zeit. Seit er 1983 den internationalen Wettbewerb der ARD in München gewann, ist er auf den wichtigen Podien der nationalen und internationalen Musikszene vertreten. Von 1983 bis 1999 war er Solotrompeter beim Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt und spielte unter der Leitung von Eliahu Inbal, Dimitri Kitayenko, Erich Leinsdorff, Christoph Eschenbach und Hugh Wolff. Seit 1989 hat Reinhold Friedrich eine Professur an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Er konzertiert als Solist mit Ensembles wie dem dem Wiener und dem Zürcher Kammerorchester, dem Concertgebouw Orchester Amsterdam, dem BBC Symphonie Orchestra London, der Tschechischen Philharmonie, den Bamberger Symphonikern, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Luzerner Festspielorchester, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und dem Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks. Dabei spielte er u.a. unter der Leitung von Claudio Abbado, Semyon Bychkov, Peter Eötvös, Wladimir Fedossejew, Neeme Järvi, Paolo Carignani, Ingo Metzmacher, Christopher Hogwood, Dennis Russel-Davies, Sir Neville Marriner und Hans Zender.

Seine ständigen Kammermusikpartner sind Albrecht Mayer (Oboe), Thomas Quasthoff (Bass), Ruth Ziesak (Sopran), Robyn Schulkowsky (Perkussion), Thomas Duis (Klavier) und Martin Lückert (Orgel). Tourneen führten Reinhold Friedrich nach Japan, Israel, Monte Carlo, Portugal, Ungarn, Ex-Jugoslawien, Österreich, die Schweiz, Kirgisien und die Mongolei. Reinhold Friedrichs Spektrum erstreckt sich von Alter Musik auf historischen Originalinstrumenten wie der Barocktrompete und der Klappentrompete bis hin zu neuester Sololiteratur für Trompete von Komponisten wie Rebecca Saunders, Herbert Willi Hans Werner Henze, Peter Maxwell Davies, Wolfgang Rihm und Bernd Alois Zimmermann. Zahlreiche preisgekrönte CD-Publikationen bei Capriccio dokumentieren sein Schaffen; zuletzt erschienen „Trumpet & Percussion“ (J. Cage, C. Wolff, C. J. Walter) mit Robyn Schulkowsky sowie die Aufnahme „Reinhold Friedrich and Friends – The Baroque Trumpet Gala“.

Anna Kirichenko studierte zunächst an der Hochschule „Neshd-nova“ in ihrer Heimatstadt Odessa Klavier und Komposition. Ihre Studien im Fach Klavier setzte sie dann bei Prof. Hans Leygraf am Mozarteum Salzburg fort. Seit ihrem Debüt mit dem Philharmonischen Orchester Odessa verbindet sie eine intensive Zusammenarbeit mit Orchestern in Russland und der Ukraine. Konzertreisen führten sie nach Österreich, Italien, Frankreich, in die Schweiz, die Baltischen Länder und in die USA; dort trat sie als Solistin und Kammermusikpartnerin an der Seite von Claudio Abbado, Sir Simon Rattle, Pierre Boulez, Franz Welser-Möst, Klaus Thunemann, Karl Leister, Roberto Scanduzzi und Kurt Rydl auf. Die Preisträgerin des Prokofjew-Wettbewerbs ist Gast bei vielen internationalen Festivals; beim Bayerischen Rundfunk, bei der BBC, bei Radio France und beim Deutschlandradio liegen mehrere Aufnahmen vor. Anna Kirichenko ist Dozentin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin.



Das Kammerorchester Cappella Istropolitana wurde 1983 von namhaften Solisten und Mitgliedern der Slowakischen Philharmonie Bratislava gegründet. Der Name Istropolitana leitet sich von den beiden Worten „Istro“ (Fluß) und „Politana“ (Stadt) ab. Das Orchester gastierte mit großem Erfolg in fast allen Ländern Europas sowie in den USA, in Kanada, Japan, Korea, China, Neuseeland, Ägypten und Israel; es wird von renommierten Solisten und Dirigenten hoch geschätzt und arbeitet regelmäßig auch mit bekannten Chören zusammen; über 80 CDs wurden aufgenommen. Robert Marecek leitet das Ensembles vom Pult der ersten Geige aus.

Kirchenkonzert

DATURA-POSAUNENQUARTETT

Markus Blecher, Stefan Geiger, Uwe Schrodi, Oliver Siefert

KAMMERCHOR UND DIRIGENTEN DES STAUFENER CHORSEMINARS 2008

Hans Leo Hassler (1564-1612)	Intrade
Michael Praetorius (1571-1621)	5 französische Tänze : Branle gay/Branle double/ Courante/ Bourrée/Spagnoletta
William Byrd (1543-1623)	The Earl of Salisbury's Pavane
G. Pierluigi di Palestrina (1525-1594)	Sicut cervus desiderat
Christoph Willibald Gluck (1714-1787)	De profundis
Benjamin Britten (1913-1976)	Deus in adjutorium meum
Samuel Barber (1910-1981)	Adagio
Henri Tomasi (1901-1971)	Etre ou ne pas être
Gioacchino Rossini (1792-1868)	O salutaris hostia
Edvard Grieg (1843-1907)	Wie bist du doch schön
Anton Bruckner (1824-1896)	Locus iste
Mike Mower (geb. 1966)	Fanfare
Camille Saint-Saens (1835-1921)	Adagio aus der 3. Symphonie
Hugo Distler (1908-1942)	In der Welt habt ihr Angst
Knut Nystedt (geb. 1915)	Peace I leave with you
G. Luigi di Palestrina (1525-1594)	Agnus Dei II aus : Missa brevis

Datura- Posaunenquartett



Das DATURA-QUARTETT setzt sich aus vier Posaunisten zusammen, die als Solisten in führenden deutschen Rundfunkorchestern tätig sind. Ihr kammermusikalisches Engagement wird von der Idee getragen, gleichberechtigte Instrumentalisten in einen homogenen Gesamtklang zu verschmelzen. Diese Zielsetzung führte bereits während der Hochschulausbildung der Musiker im Jahr 1987 zur Gründung des Quartetts. Das Ensemble kann somit auf eine langjährige intensive Praxis zurückblicken, in deren Verlauf das DATURA-QUARTETT sein einzigartiges musikalisches Profil gewinnen konnte.

Mit der Besetzung des Posaunenquartetts greift das DATURA-QUARTETT auf eine musikalische Tradition zurück, die sich bis weit in das 16. Jahrhundert zurückverfolgen lässt. Folgerichtig bildet die Barockmusik einen ersten Schwerpunkt in den Programmen des Ensembles. Um den besonderen klanglichen Eigenschaften dieser Musik gerecht zu werden, entschied sich das DATURA-QUARTETT, diese Musik auf Nachbauten historischer Instrumente zu spielen. Die klanglichen Möglichkeiten eines Posaunenquartetts sprechen in zunehmendem Maße auch zeitgenössische Komponisten an. Verschiedene Komponisten haben in enger Zusammenarbeit mit dem DATURA-QUARTETT Kompositionen für das Ensemble geschrieben. - Für seine differenzierte Klangsprache wurde das Ensemble 1993 mit dem Jan-Koetsier-Preis ausgezeichnet. Zudem konnte die musikalische Arbeit des Quartetts auf fünf CD-Einspielungen dokumentiert werden.

Markus Blecher ist Bassposaunist im Rundfunkorchesters des Bayerischen Rundfunks und Dozent an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg.

Stefan Geiger ist Solo-Posaunist im Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks und Professor an der Musikhochschule Hamburg.

Uwe Schrodi ist Mitglied des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.

Oliver Siefert ist Solo-Posaunist im Radiosinfonieorchester Frankfurt und Professor an der Musikhochschule Frankfurt/Main.

Das Staufener Chorsemnar findet dieses Jahr zum 10. Male statt.

Die Kurse für CHORDIRIGIEREN und ENSEMBLESINGEN sind ausgeschrieben für erfahrene Chorleiter und Chorsänger, Schul- und Kirchenmusiker sowie fortgeschrittene Studenten. Alle Kursteilnehmer bilden zusammen den KAMMERCHOR DES STAUFENER CHORSEMINARS: Die Entscheidung darüber, wer von den angemeldeten Dirigenten bei der Leitung des Konzerts beteiligt sein wird, fällt nach einem Probedirigat zu Beginn des Kurses.

Im Kurs ENSEMBLESINGEN findet neben der täglichen Arbeit mit den aktiven Dirigenten ensemblespezifischer Unterricht an besonderer Literatur statt.

Die Leitung des Seminars liegt in den Händen von Prof. Wolfgang Schäfer (Frankfurt/Main), Universitätsmusikdirektor Tobias Hiller (Tübingen) und Gesangspädagogin Christine Müller (Tübingen).

Freitag, 1. August, 20.00 Uhr, Aula/Faustgymnasium

Dozenten-Workshopkonzert
Studio für Alte Musik

„Alla Francese“ – Chanson und Canzona der Renaissance

Die Programmfolge wird am Konzertabend bekanntgegeben

Jens Bauer (Gesamtleitung; Posaune, Improvisation)
Regine Häußler (Holzblasinstrumente)
Jan Weber (Holzblasinstrumente)
Ingo Voelkner (Holzblasinstrumente)
Frederik Borstlap (Streichinstrumente)
Ivanka Neeleman (Streichinstrumente)
Ute Goedecke (Vokalarbeit)

Eintritt frei

Im Jahre 1989 gründete der niederländische Gambist Frederik Borstlap, verheiratet mit Ivanka Neeleman, das Ensemble „The Spirit of Gambo“, um Musik für Gambenensembles, insbesondere des 17. Jahrhunderts, authentisch aufzuführen - eine Reaktion darauf, dass die meisten Gambisten die Betonung auf die Musik und die Instrumente des 18. Jahrhunderts legen. Es wird ausschließlich auf Darmsaiten gespielt.
www.thespiritofgambl.nl

Die in Schweden lebende Ute Goedecke ist seit über 20 Jahren professionell als Sängerin und Instrumentalistin in verschiedenen Gruppen mit Musik des Mittelalters und der Renaissance tätig. Ausserdem unterrichtet sie sowohl in Kursen als auch privat und hat dabei viele Jugendliche und Erwachsene zum Musizieren im Bereich der "Alten Musik" angeregt.
www.laudenovella.com

Die anderen Dozenten sind Mitglieder der Gruppe AEOLOS (griechischer Gott der Winde), die auf historischen Instrumenten Tanzmusik, Chansons und andere Spielarten der weltlichen Musik des 15. und 16. Jahrhunderts spielen. Ihre gemeinsame Liebe zur Renaissance-musik führte sie während des Studiums in Leipzig zusammen. Durch Konzerte, Kurse und Wettbewerbe, z.B. in Dänemark, Belgien, Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz, geben sie ihre Begeisterung für die Musik und Zeit der Renaissance weiter.
www.aelos-renaissance-music.com

61. Staufener Musikwoche 1.-8. August 2009

11. Staufener Chorsemnar
31. Juli-8. August 2009

Studio für Alte Musik
1.-8. August 2009

Infotelefon: 07633/805 53 oder kultur@staufen.de



www.schladerer.de

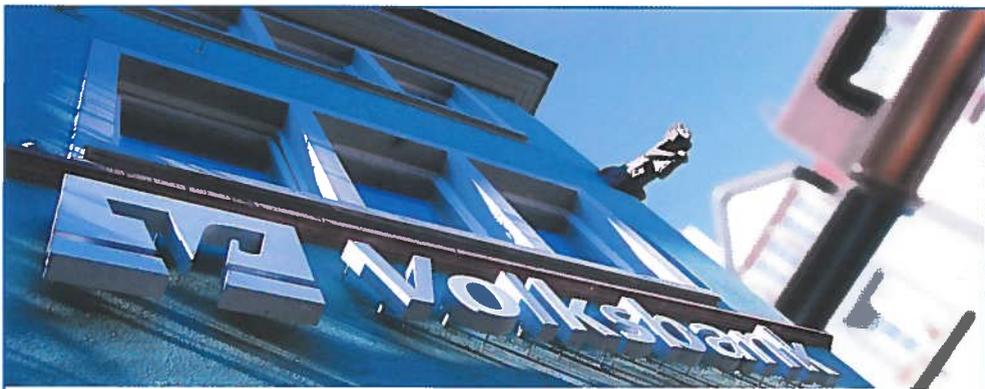
Schwarzwälder
Kirschwasser

SCHLADERER

Seit 1844
Alle Schwarzwälder
Hausbrenner
SCHLADERER
Staufen im Breisgau

**Kultur
des Genusses.**

SCHLADERER
Die geistvollste Art, Früchte zu genießen.



Wer in schönen Dingen einen schönen Sinn entdeckt –
der hat Kultur.

Oscar Wilde (1854 - 1900),
irischer Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor

eine Idee voraus!



Volksbank Staufen eG

Volksbank Staufen ■ Hauptstr. 59 ■ 79219 Staufen ■ www.volksbank-staufen.de



Gräfin von Zeppelin
Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin

Unser vielfältiges Sortiment winter-
harter Gartenblumen bietet allen
Pflanzenliebhabern und Freunden
unserer Spezialitäten – Iris, Pfingst-
rosen und Taglilien – immer Neues
zu entdecken. Gartenliteratur, Werk-
zeug, Terrakotta und Accessoires.
Vertrauen Sie auf unsere 50-jährige
Versanderfahrung.

Fordern Sie unseren Katalog an!

Für den aktuellen Katalog mit 1300
Fotos auf 544 Seiten bitte 5,- €
(Ausland: 10,- €) voreinsenden.



79295 Sulzburg-Laufen
Telefon 0 76 34/6 97 16 • Telefax 0 76 34/65 99
www.graefin-von-zeppelin.de • info@graefin-von-zeppelin.de

Musik beflügelt



Flügel und Klaviere sind unsere Passion. Bei uns finden Sie
über 200 Instrumente namhafter Hersteller wie Steinway & Sons,
Bechstein, Feurich, Schimmel, Pfeiffer, Yamaha, Zimmerman...
Jedes Instrument hat seine individuelle Klangqualität, Klangfarbe
und Ästhetik. Testen und vergleichen Sie bei uns in Ruhe.
Wir beraten Sie gerne dabei.

„... es gibt nur wenige vergleichbare Partner in Deutschland,
die mit so hohem Anspruch, Professionalität und Kreativität
ihr Geschäft betreiben, deshalb wurde das Pianohaus Lepthien
mit der Lyra von Steinway & Sons für besondere Verdienste
ausgezeichnet.“

Jens Carstens, Steinway & Sons Hamburg

**PIANOHAUS
LEPHTHIEN**

Hildastr. 5, 79102 Freiburg, Tel. 07 61-790 700, info@lephtien.de, www.lephtien.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–12.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr, Sa. 10–16 Uhr

*Flügel
Klaviere
Digitalklaviere
Zubehör
Gebrauchsinstrumente
Mietkauf
Finanzierung
Reparatur
Stimmung
Konzertbetreuung
Vermietung*



Wir fördern Kultur.
Zum Nutzen der Region.

 **Sparkasse
Staufen-Breisach**

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.
Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für Deutschland.

Bitte
frankieren!

**KARTEN
VORVERKAUF**

Onlinebuchung:
www.staufen.de

Tourist-Info
Rathaus Staufen
Tel. 07633- 805 36

BZ-Kartenservice
Freiburg,
Bertoldstr. 7
Tel. 0180- 555 66 56
(€ 0,12/Min.)

Kur- u. Bäder GmbH
Bad Krozingen,
Herbert-Hellmann-
Allee 12
Tel. 07633- 400 864

Absender:.....

Name/Vorname.....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Telefon.....

**Staufener Musikwoche
Touristikinformation/Rathaus**

79219 Staufen i. Br.

<input type="checkbox"/> Samstag 26. Juli	Freiburger Vokalensemble	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-	15,-
<input type="checkbox"/> Sonntag 27. Juli	Milander Klavierquartett	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-	15,-
<input type="checkbox"/> Dienstag 29. Juli	Ensemble Accentus austria	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-	15,-
<input type="checkbox"/> Donnerstag 31. Juli	Cappella Istropolitana	Aula/Faustgymnasium	€ 20,-	15,-
<input type="checkbox"/> Freitag 1. August	Studio für Alte Musik	Aula/Faustgymnasium	Eintritt frei	
<input type="checkbox"/> Samstag 2. August	Datura-Posaunenquartett	Kirche St. Martin	€ 15,-	
	Summe		€	
<input type="checkbox"/> Abonnement			€ 75,-	55,-

Preismäßigung für Schüler, Auszubildende und Kurkarteninhaber: € 5,- auf allen Plätzen.

Scheck liegt bei: Karten werden zugesandt

Abholung der Karten bei Tourist-Info an der Abendkasse (bis 30 Min. vor Konzertbeginn)

